

CONRAD FERDINAND MEYER

HUTTENS LETZTE TAGE

EINE DICHTUNG

1970

BENTELI-VERLAG BERN

INHALT

DIE UFENAU

	<i>Seite</i>
I Die Landung	15
II Die erste Nacht	17
III Huttens Hausrat	18
IV «Ritter, Tod und Teufel».	19
V Consultation	20

DAS BUCH DER VERGANGENHEIT

VI Das Geflüster	25
VII Gloriola	26
VIII Der Stoff.	27
IX Epistolae obscurorum virorum.	28
X Der Vetter Hans	30
XI Der Ritter ohne Furcht und Tadel.	31
XII Romfahrt	33
XIII DieAblaßbude.	35
XIV Lügengeister.	36
XV Das Hütlein	38
XVI Das Kindlein in Mainz.	39
XVII Die Mainzerspieße.	41
XVIII Die Gebärde.	42
XIX Mißverständnis.	43
XX Jacta est alea.	44
XXI Der Edelstein.	46
XXII Der Comtur.	47

EINSAMKEIT

XXIII Die Flut	51
XXIV Was die Glocken sagen	53
XXV Astrologie.	54

XXVI	Homo sum	55
XXVII	Ariost	56
XXVIII	Bin ich ein Dichter?	59
XXIX	Der letzte Humpen.	60
XXX	Der Uli	63
XXXI	Die deutsche Bibel.	65
XXXII	Luther.	67
XXXIII	Die Vorrede.	68
XXXIV	Erasmus.	69
XXXV	Das Huttenlied.	72
XXXVI	Deutsche Libertät	73
XXXVII	Der Schmied.	75

HUTTENS GAST

XXXVIII	Der Pilger.	79
XXXIX	Die Mahlzeit	81
XL	Das Gebet	84
XLI	Fiebernacht.	86

MENSCHEN

XLII	Die Bilderstürmer.	91
XLIII	Der Trunk.	93
XLIV	Der Schaffner.	94
XLV	Der kleine Ferge.	95
XLVI	Schweizer und Landsknechte.	96
XLVII	Vermächtnis.	98
XLVIII	Abendstimmung	99
XLIX	Nachtgespräch.	100
L	Mythos.	102
LI	Der Pfarrer.	103

DAS TODESURTEIL

LII	Paracelsus.	107
LIII	Die Beichte.	110

LIV	Göttermord	in
LV	Das fallende Laub	112
LVI	Reife	113

DÄMONEN

LVII	Der wilde Hütten	117
LVIII	Herzog Ulrich	118
LIX	Sturm und Schilf	122
LX	Die Menschheit	125

DAS STERBEN

LXI	Feldmann	129
LXII	«Der arme Heinrich»	130
LXIII	Anzeige	131
LXIV	Der letzte Brief	132
LXV	Die Traube	133
LXVI	Das Kreuz	134
LXVII	Ein christliches Sprüchlein	135
LXVIII	Ein heidnisches Sprüchlein	136
LXIX	Der Strom des Lebens	137
LXX	Scheiden im Licht	138
LXXI	Abfahrt	139